



Unsere Sehenswürdigkeiten

- 1 Museum / Tourist Info
 - 2 Stadtmauer und Georg-Scheu-Denkmal
 - 3 Kleine Kirche
 - 4 Städtisches Weingut
 - 5 Alzeyer Schloss & Schlosshof
 - 6 Römerkastell
 - 7 Obermarkt mit Nikolaikirche
 - 8 Hexenbleiche
 - 9 Atzel
 - 10 Spießgasse
 - 11 Fischmarkt mit „altem Rathaus“
 - 12 Rossmarkt
- 1 – 5 und 10 – 12 für Alle erreichbar**

Barrierefrei mit dem City-Bus vom Bahnhof in die Innenstadt:
Bushaltestelle „Tiefgarage“

Öffentliche Toilette (barrierefrei)

Leitsystem

- barrierefreie Strecke
- > Steigungsstrecken, 3 – 5 %
- >> Steigungsstrecken, 6 – 8 %
- >>> Steigungsstrecken, 9 – 10 %
- >>>> Steigungsstrecken, > 15 %
- ↗ Strecken mit unebenem Wegbelag
- Fußgängerzone



**Alzeyer Land &
Rheinhessische Schweiz**

Tourist Information

www.alzeyer-land.de

Tourist Information

Antoniterstraße 41
55232 Alzey
Tel.: 06731/495 700
E-Mail: touristinfo@alzey.de

Servicezeiten:

April bis Oktober

Mo – Fr: 09:30 – 12:30 Uhr
13:30 – 17:00 Uhr

Sa: 09:30 – 13:00 Uhr

November bis März

Mo – Fr: 10:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 17:00 Uhr

Sa: geschlossen

www.facebook.com/AlzeyerLand

[tourismusalzeyerland](#) #tourismusalzeyerland

Stand 04 / 2024

Alzey – Stadtspaziergang für Alle



Alzeyer Land &

Rheinhessische Schweiz

Tourist Information

Alzey

Unsere Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke

1 Museum Alzey / i Tourist Info



Das heutige Museum der Stadt Alzey wurde im 16. Jahrhundert als Hospitalgebäude errichtet. Erkennbar aus der Bauzeit stammen noch der seitlich vorgelagerte Treppenturm und die Fenstergewände. Nach Zerstörung im Pfälzer Erbfolgekrieg 1689 wurde das Hospital 1747/48 in barocker Manier mit einem geräumigen Mansarddach wiederaufgebaut.

Das Museum ist ganzjährig geöffnet.
Mo – Fr 10.00 – 12.30 Uhr u. 13.30 – 16.30 Uhr
Sa, So, Feiertage 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.30 Uhr
Eintritt frei

2 Stadtmauer, Taubenturm und Georg-Scheu-Denkmal



Eingebunden in eines der restaurierten Teilstücke der alten Stadtmauer steht der ebenfalls wieder hergerichtete Taubenturm. Vor der Stadtmauer steht das Denkmal für den bedeutenden Alzeyer Rebenzüchter Georg Scheu (1879–1949). Aus Scheus Kreuzungszüchtungen gingen die bekannten Rebsorten Scheurebe, Huxel-, Faber- und Siegerrebe sowie Kanzler, Würzer, Regner und Septimer hervor.

3 Kleine Kirche (erbaut 1728/29)



Der schlichte, barocke Saalbau mit seinen umlaufenden Emporen und der die Stirnseite des Raumes dominierenden Kanzel entspricht in seiner nüchternen Zweckbestimmtheit ganz den Prinzipien eines protestantischen Kirchenbaus. Zu den besonderen Ausstattungsstücken der Kirche gehört eine Orgel der bekannten Hunsrücker Orgelbauerfamilie Stumm aus dem Jahr 1737.

4 Städtisches Weingut



Um 1850 wurde der Gutshof in den Stilformen des späten Klassizismus errichtet. Nach dem Vorbild adeliger Palais gruppiert sich der Gebäudekomplex um einen zur Straße hin mit einem Gitter abgeschlossenen Ehrenhof. Das 1916 der Stadt vererbte Anwesen wird heute als Weingut der Stadt Alzey betrieben.

TIPP: Im gegenüberliegenden Burggrafenamt finden regelmäßig Kunstausstellungen statt.



5 Alzeyer Schloss

Die wohl im 13. Jahrhundert errichtete Anlage war Keimzelle der rheinischen Pfalzgrafenschaft, Nebenresidenz und Sitz der Oberamtsverwaltung. Im 15. und 16. Jahrhundert baute man die Burg zu einer repräsentativen Schlossanlage aus, die im Pfälzer Erbfolgekrieg jedoch stark zerstört wurde. Im Nachklang der romanisch inspirierten Burgenrestaurierungswelle des 19. Jahrhunderts wurde die Ruine zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder aufgebaut. Das Schloss beherbergt heute Amtsgericht und Internat.



6 Römerkastell

Aus einer keltischen Vorgängersiedlung entwickelte sich im 1. Jh. n. Chr. ein römischer Vicus, ein kleinstädtisches Zentrum mit Handel und Gewerbe, einem Kurbetrieb mit Heilquellen und zugehörigem Kultbezirk. 352 zerstörten Alamannen den Ort. Auf einem Teil des Areals wurde 368 – 370 ein Kastell erbaut. Der mächtige Wehrbau hielt sich nur wenige Jahrzehnte. Mitte des 5. Jahrhunderts ging die Römerherrschaft am Rhein zu Ende. Es folgte die Zeit der Franken, beginnend mit der Herrschaft der Merowinger.



7 Obermarkt mit Nikolaikirche

Die große Freifläche des Obermarkts, die seit dem 19. Jahrhundert zum Marktplatz der Stadt avancierte (hier wurden Vieh- und Fruchtmärkte, aber auch Jahrmärkte sowie das Winzerfest abgehalten), war im Mittelalter Teil eines fränkischen, später des pfälzgräflichen Hofes. Der Platz wird im Süden von der spätmittelalterlichen Nikolaikirche begrenzt, die im Laufe des 15. Jahrhunderts in mehreren Bauphasen errichtet und 1499 mit der Vollendung des Kirchturms fertiggestellt wurde.



8 Hexenbleiche

In der Hexenbleiche findet man eine romantische Ecke mit Resten der mittelalterlichen Stadtmauer und dem noch erhaltenen, wohl ältesten Turm der Stadtbefestigung, dem Metzgerturm. Im Volksmund wird er „Hexenturm“ genannt, worauf der Mainzer Künstler Karlheinz Oswald mit seiner Bronzefigur „Die kleine Hexe“ Bezug nimmt.



9 Atzel

Die Straße Atzel ist ein Gäßchen mit typisch kleinbürgerlicher Altstadtbebauung des 18. und 19. Jahrhunderts. Noch aus dem 17. Jahrhundert stammt das abgebildete Haus Atzel 3, eines der wenigen Häuser aus der Zeit vor dem Pfälzischen Erbfolgekrieg.



10 Spießgasse

Die Straße weist noch heute eine Vielzahl bau- und kunstgeschichtlich wertvoller Häuser, insbesondere des 18. und 19. Jahrhunderts, auf. Das älteste Haus der Straße ist ein 1570 errichteter verputzter Bau, der 1669 mit einem geschweiften barocken Knickgiebel versehen wurde.



11 Fischmarkt mit „altem Rathaus“

Bis Ende des 18. Jahrhunderts wurde auf diesem Platz auch frischer Fisch vom Rhein verkauft. Baulich wird der Platz von dem ehemaligen Rathaus der Stadt mit seinem markanten polygonalen Treppenturm dominiert. Dieser beherbergt heute ein Glockenspiel mit einer Figur des Spielmanns „Volker von Alzey“ (Spielzeiten: 10 Uhr, 12.05 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr, 20 Uhr). Das Renaissance-Bauwerk selbst wurde 1586 unter Verwendung von Steinen des niedergelegten Klosters Weidas errichtet.



12 Rossmarkt

Der Name des Platzes geht auf einen hier in früheren Zeiten abgehaltenen Pferdemarkt zurück. Geprägt wird der Platz zum einen vom Rossmarktbrunnen (geschaffen vom Neustädter Künstler Gernot Rumpf), zum anderen von den beiden giebelseitig zum Platz stehenden Schmuckfachwerkhäusern des 17. und frühen 18. Jahrhunderts.



I Vicus und Kastell

Aus einer keltischen Vorgängersiedlung entwickelte sich im 1. Jh. n. Chr. ein römischer Vicus, ein kleinstädtisches Zentrum mit Handel und Gewerbe, einem Kurbetrieb mit Heilquellen und zugehörigem Kultbezirk. 352 zerstörten Alamannen den Ort. Auf einem Teil des Areals wurde 368 – 370 ein Kastell erbaut. Der mächtige Wehrbau hielt sich nur wenige Jahrzehnte. Mitte des 5. Jahrhunderts ging die Römerherrschaft am Rhein zu Ende. Es folgte die Zeit der Franken, beginnend mit der Herrschaft der Merowinger.



II Fundstelle Nymphenstein

1783 wurde auf einem Pfarracker im Bereich des Kastells der Nymphenstein gefunden. Am 22. November 223 stifteten die Bewohner Alzays, die VICANI ALTAIAENSES, den Nymphen-Gottheiten einen Altar. Die Inschrift nennt den damaligen Namen der Siedlung: Altiaium bzw. Altiaia und macht Alzey damit zu einer der „urkundlich“ ältesten Städte Deutschlands.



III Fundstelle fränkisch-merowingischer Hortfund

„Königsgleiches Gold der Völkerwanderungszeit“ wurde in den unruhigen Zeiten Ende des 5. Jahrhunderts in der SW-Ecke des Kastells versteckt/deponiert. Der wertvolle Schmuck aus Silber, Gold und Granatsteinen gehörte wohl Angehörigen der fränkischen Oberschicht, die den Besitz der Merowingerkönige in und um Alzey verwalteten. Der Fund deutet auf das Kastell als Ausgangspunkt für die fränkische Siedlung.

Foto: Knöchlein, R.: Ein Hortfund der späten Völkerwanderungszeit, Mainz 2013



IV Lage der Schwefelquelle

Alzey ein Kurort? In römischer Zeit sehr wohl. Nicht nur die zahlreichen Heil- und Quellgottheiten sprechen für die Existenz eines Kurbetriebs in Alzey. Auch hydrogeologische Untersuchungen und nicht zuletzt archäologische Funde: ausgebleichte und schwefelhaltige Terra Sigillata aus einem Brunnen legen diese Vermutung nahe.



V Spolienfund

Die Sammlung römischer Steindenkmäler des Alzeyer Museums zählt zu „den respektablen Spolienfunden aus deutschem Boden“. Der Großteil (Altäre bzw. Weihesteine, Teile von Jupitersäulen und Architekturfragmente) stammen aus dem zerstörten vicus Altiaium und waren im Fundament eines Großbaus des späteren Kastells verbaut. Spektakuläre Neufunde, so ein Mater Magna-Altar und Teile eines Götterpfeilers, kamen zuletzt im Jahr 2003 zu Tage. Die bedeutendsten Fundstücke sowie der Nymphenstein sind heute im Museum Alzey zu sehen.



Unser Tipp: Gästeführung „Das Schönste von Alzey“

Begeben Sie sich mit unseren Gästeführern auf einen Rundgang durch die „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“ und erfahren Sie mehr über Sehenswürdigkeiten, Bauwerke und die Geschichte Alzays.

Termine von Mai-Oktober:
freitags und samstags wöchentlich im Wechsel,
freitags: 17 Uhr, samstags: 11 Uhr

Treffpunkt: Museumsplatz/Tourist Info

Preis: 6 € pro Person

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Eine Anmeldung wird empfohlen.

Infos zu unserem Angebot an Gästeführungen (auch für Gruppen) erhalten Sie in der Tourist Information oder

unter www.alzeyer-land.de.



Die Umsetzung der Projektmaßnahme „Stadtspaziergang für Alle in der Alzeyer Innenstadt“ wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.